

2. Regionalliga Herren 24. 5. 2014

„Müssen uns an die eigene Nase fassen“

Außer Spesen nichts gewesen. Die Böblinger Hockeymänner kehrten in der 2. Regionalliga mit einer 1:3-Niederlage im Gepäck vom Auswärtsspiel beim Nürnberger HTC II zurück. „Weil wir nicht an unsere Leistungsgrenze herangekommen sind, haben wir auch nichts mitgenommen. So hatte ich es befürchtet“, sagte SVB-Trainer Sven Merz.

Es ging nicht gut los für die Böblinger. Schon nach sieben Minuten war die Bundesligareserve des NHTC in Führung gegangen. Doch der Gast krempelte die Ärmel hoch, allen voran einmal mehr Herbert Gomez. Der SVB-Mittelstürmer knöpfte nach 13 Minuten der Nürnberger Innenverteidigung den Ball ab, steuerte alleine auf den Torwart zu und überwand den herausstürzenden Keeper mit einem frechen Heber zum 1:1. Dabei blieb es bis zur Halbzeitpause.

Eine für die Böblinger unglückliche Szene führte acht Minuten nach dem Seitenwechsel zum zweiten Rückstand. Eine Flanke wurde von der Nürnberger Offensive hoch in den Böblinger Kreis geschlagen und dort von Lukas Benz unhaltbar für Torwart Bastian Groß in den eigenen Kasten abgelenkt. „Die Flanke hätte man ohne weiteres auch als gefährliches Spiel abpfeifen können“, ärgerte sich Sven Merz nicht nur in dieser Szene über die Entscheidung der beiden bayerischen Schiedsrichter.

Es war wie so oft bei Auswärtsspielen im Freistaat. Die SVB fühlte sich von den Unparteiischen benachteiligt und steckte viel Energie in das Beklagen dieser Situation anstatt sich aufs Spiel zu konzentrieren. Die Folge waren insgesamt vier Zeitstrafen, die das Team zusätzlich schwächten. „Da müssen wir uns an die eigene Nase fassen und es einfach lernen, in kritischen Situationen ruhig zu bleiben“, kritisierte Merz seine Mannschaft.

Die Entscheidung fiel bei zwei Aktionen fünf Minuten vor Ende. Erst trafen die Gastgeber zum 3:1, und im direkten Gegenzug wurde ein Schuss von Jürgen Laubner von einem fränkischen Abwehrspieler für den bereits geschlagenen Torwart von der Linie gekratzt. „Wir hatten unsere Chancen, darunter fünf Strafecken, haben sie aber nicht genutzt“, musste der Böblinger Trainer am Ende ernüchtert feststellen. Doch spätestens beim Blick auf die Ergebnisse der Mannschaften im Tabellenkeller war Sven Merz schon wieder besserer Laune: „Die haben auch nicht gepunktet. Somit ist unsere Niederlage in Nürnberg zwar ärgerlich, aber kein Beinbruch gewesen“, sagte Merz mit Blick auf das unveränderte Polster auf die Abstiegszone.

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, Panagis, Klein, Deim, S.Kranz, Held, Tanneberger, Scheufele, Genithem, Gomez, Benz, Pöcking, Meyer, Laubner *lim*